



**Großes
Kommen und Gehen**

Seiten 5 - 13

**Familienkirche
WIRbelwind**

Seite 16

**Engagement-Team
gegründet**

Seite 19

- 3 Angedacht
- 5 Aktuelles
- 12 Interview
- 16 Familie und Kinder
- 16 Krippenspielsproben
- 18 Jugend
- 19 Wir laden ein
- 22 Advent
- 25 Musik erleben
- 28 Besondere Gottesdienste
- 32 Gottesdienstplan
- 36 Aus den Kindertagesstätten
- 40 Kinderseite
- 41 Rückblick
- 44 Evangelisches Forum
- 44 Anlässe zur Fürbitte
- 46 Gut zu wissen

Möchten Sie die Kirchengemeinde mit einer Spende unterstützen?

Empfänger: Kirchenkreisamt Werra-Meißner

Evangelische Bank eG

IBAN: DE91 5206 0410 0001 2001 00 oder **BIC:** GENODEF1EK1

Bitte geben Sie für „Evangelische Kirchengemeinde Eschwege“ und den gewünschten Verwendungszweck an.

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Eschwege. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich.

Layout/Satz schellenberger – werbung.fotografie.drucksachen. Eschwege (Für eventuell eingesetzte/generierte KI-Inhalte nicht verantwortlich.)

Bildnachweis

S.6: Jens Schellenberger; S.29: Abbildung mithilfe von KI erstellt; S.30: Abbildung mithilfe von KI erstellt; S.36: Magnific Premium Lizenz; S.40: medio.tv/Susanne Göhlich; S.43: Werratalsee Naturcamp. Alle weiteren Fotos sind Eigenwerke von Personen innerhalb der Evangelischen Kirchengemeinde Eschwege.

Druck Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 1/2027 ist am 13.11.2026.

Evangelische
Kirchengemeinde

Eschwege



Marktkirche



Neustädter
Kirche



Auferstehungs-
kirche



Kreuzkirche



GBD

www.blaue-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Abschied und Aufbruch

Endlich Regen!!!

Erinnern Sie sich noch an Ihr Gefühl, als nach den trockenen und heißen Wochen dieses Sommers die ersten Tropfen vom Himmel fielen? Endlich Regen – dieses kostbare Lebenselixier für Pflanzen, Blumen, Bäume, für Tier und Mensch, aber längst auch schon für Infrastruktur, Wirtschaft und Lebensunterhalt.

Mein Gefühl war ein tiefes Durchatmen, Erleichterung, Freude und Dankbarkeit.

Die fallenden Tropfen erinnerten mich aber auch an eine Erzählung aus der Bibel:

In Israel hatte es lange nicht geregnet. Schließlich hatte es sogar einen erbitterten religiösen Streit gegeben, welche Gottheiten denn wohl mit Hoffnung auf Erfolg angerufen werden könnten, damit sie endlich die tödliche Trockenheit beenden und den lebensspendenden Segen senden würden.

Auf der einen Seite dieses Streits standen Vertreter der heimischen Fruchtbarkeitsgottheiten, auf der anderen Seite – offensichtlich ziemlich allein – der Prophet Elia. Er verkündete, dass nur der Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat, auch um Regen gebeten werden könne. Und er sollte recht behalten ...



Obwohl Elia in diesem Streit offensichtlich so erfolgreich war (die biblische Erzählung gibt dem Ganzen die dramatische Szenerie einer blutigen Auseinandersetzung), sehen wir gleich in der nächsten Szene Elia nicht als strahlenden Sieger, sondern als ausgebrannte Elendsgestalt. Erschöpft von einer Flucht vor den rachsüchtigen

Machthabern des Landes legt er sich in der wüstenartigen Einöde unter einen der wenigen dornigen Sträucher und – wünscht sich zu sterben. Mir erscheint Elia hier als Ebenbild des ausgedörrten Landes, dessen Wiederbelebung er gerade seinem Gott so sehr ans Herz gelegt hatte. Gibt es nun auch „Regen“ für Elia?

In einer wunderbar sensiblen Bildersprache erzählt die Bibel, wie auch Elia wiederbelebt wird:

Plötzlich berührte ihn ein Engel und forderte ihn auf: »Steh auf und iss!« Als Elija um sich blickte, fand er etwas neben seinem Kopf: frisches Fladenbrot und einen Krug mit Wasser. Er aß und trank, dann legte er sich wieder schlafen. Doch der Engel des Herrn erschien ein zweites Mal. Wieder berührte er ihn und sprach: »Steh auf und iss!«

Denn du hast einen weiten Weg vor dir!« (1. Könige 19, 5-7 BasisBibel). Und Elia

macht sich auf den weiten Weg, auf dem er in einer ganz unerwarteten Weise Gott begegnen und einen neuen Auftrag bekommen wird (nachzulesen im 1. Königebuch, Kapitel 19).

In den Jahren meines Pfarrdienstes ist mir diese Erzählung immer wieder begegnet und sie hat mich immer wieder neu bewegt.

In diesem Heft werden Sie lesen, dass ich mit dem 1. September in den dienstlichen Ruhestand eingetreten bin (sie werden auch lesen, dass ich mich dennoch noch nicht vollständig aus der Arbeit in der Gemeinde zurückziehe ...). Gott sei Dank fühle ich mich derzeit nicht wie der Prophet Elia unter seinem Strauch. Auch wenn ich sicher in den 40 Dienstjahren manche Erschöpfung und manche Mutlosigkeit, Rückschläge und wohl auch mal Momente eines Entfliehens (oder Entfliehenwollens) erlebt habe. Und auch der

Vorrat an Zuversicht und Hoffnung war nicht immer groß. Ein „burn-out“ aber blieb mir dankenswerterweise erspart. Dennoch liebe ich dieses Bild: aus der Erschöpfung aufzuwachen, weil eine sanfte Hand mich berührt, Brot und Wasser zu meinen Häupten zu finden und die aufmunternden Worte zu hören: „Steh auf und iss!“ Ich sehe darin die Kraft Gottes am Werk, die ausgedörrtes Land wiederbeleben kann. Endlich Regen!

Ich freue mich, auch in den nächsten Monaten noch den einen oder anderen „Weg“ in der Gemeinde mit Ihnen gemeinsam gehen zu können. Und die Zuversicht zu teilen: Gott wird für uns sorgen und uns beleben wie in jenem Moment, an dem in diesem Sommer der erste Regen fiel.

Ihr Pfarrer Christoph Dühr

Gemeindebrief

WIR BITTEN UM EINE SPENDE

Der Gemeindebrief informiert Sie über die Vielfalt des kirchlichen Lebens in Eschwege, von der Kernstadt über die Struth bis zum Heuberg und lädt Sie ein, an diesem Leben teilzunehmen. Vier Mal pro Jahr wird er Ihnen frei Haus gebracht.

Sie können mit Ihrer Spende helfen, die Kosten für Layout und Druck zu finanzieren!

Evangelische Bank eG
IBAN: DE91 5206 0410 0001 2001 00
BIC: GENODEF 1EK1
Empfänger: Evangelische Kirchengemeinde Eschwege
Spendenzweck: Gemeindebrief



Ruhestand mit offener Hintertür

PFARRER CHRISTOPH DÜHR ERREICHT DIENSTALTERSGRENZE

Mit dem 1. September 2026 hat Pfarrer Christoph Dühr seine Dienstaltersgrenze erreicht. Nach den Pfarrdienstregelungen unserer Kirche tritt er damit in den Ruhestand. So gibt er seine („halbe“) Funktionspfarrstelle als Vorsitzender des Zweckverbands Evangelische Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreisamt Werra-Meißner in die Hände seines Nachfolgers Pfr. Joachim Meister, für den nunmehr eine ganze Pfarrstelle in dieser Funktion vorgesehen ist. Und auch sein Dienstauftrag in der Kirchengemeinde Eschwege endet. Ist dadurch, so Pfarrer Dühr, die „offizielle Vordertür zum Amtszimmer geschlossen“, habe er dennoch zwei „Hintertüren“ offengehalten. Zum einen wurde er durch den Kirchenkreis im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung beauftragt,



seinen Nachfolger im Amt des Kita-Zweckverbandsvorsitzenden einzuarbeiten und dessen Dienst in den ersten Monaten zu begleiten. Zum anderen möchte sich unser Pfarrerehepaar Feller-Dühr gemeinsam im Frühjahr nächsten Jahres aus seinem Dienst an der Kreuzkirche und in unserer Gemeinde verabschieden. So wird Pfarrer i.R. Christoph Dühr noch weiter in Bereichen wie Gottesdienst, Kinderkirche, Konfirmandenarbeit oder auch bei den Treffen des Frauenkreises und des Gemeindetreffs ehrenamtlich aktiv bleiben.

Büchertauschbank

IN DER NEUSTÄDTER KIRCHE

Schon seit mehreren Jahren gibt es diese Büchertauschbank. Sie befindet sich rechts unter der Empore und ist täglich von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Rahmen der Offenen Kirche frei zugänglich. Dort kann man gerne gebrauchte Bücher aus verschiedenen Genres mitnehmen und/oder auch gut erhaltene Bücher abgeben. Vielleicht ist dies auch eine schöne Gelegenheit, die spätgotische Hallenkirche näher zu betrachten und in der Gebetsecke einmal innezuhalten und ein Kerzenlicht anzuzünden!? Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Stellenausschreibung für hausmeisterliche Tätigkeiten

PERSON FÜR DEN BEREICH DER NEUSTÄDTER KIRCHE GESUCHT

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Person, die im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung (7 Wochenstunden) hausmeisterliche Tätigkeiten im Bereich der Neustädter Kirche übernimmt. Die Vergütung bemisst sich nach der Entgeltgruppe 4 TVöD.

Zu den Aufgaben in der Neustädter Kirche gehören:

- die Kirche für Veranstaltungen vorbereiten, pflegen und heizen
- Glocken programmieren
- technische Anlagen wie Lautsprecher, Heizung und Licht bedienen und andere einweisen
- kleine Reparaturen erledigen
- Handwerker begleiten
- Altartücher wechseln
- für Ordnung im Kirchenraum und in der Sakristei sorgen



Zu den Aufgaben im Gemeindehaus Rosengasse gehören:

- Müllentsorgung
- die Küche in Ordnung halten
- Handwerker begleiten
- bei Vermietungen die Übergabe regeln
- kleinere Reparaturen durchführen
- Mithilfe beim Stellen von Tischen und Stühlen bei größeren Gemeindeveranstaltungen

Vermietung von Gemeinderäumen

SUCHEN SIE EINEN RAUM FÜR GEBURTSTAGSFEIERN, TRAUER-KAFFEE ODER GESPRÄCHSRUNDEN?

Sie können Räume in unseren Gemeindehäusern in der Rosengasse, bei der Marktkirche und auf der Struth mieten.

Anfragen richten Sie bitte an das Kirchenbüro:
 Karla Manegold und Anja Schößler
 Telefon 05651 3334690
 E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de

Verabschiedung von Spezialkantor

ANDREAS BATRAM GEHT IN RUHESTAND

Seit 2004 wehte ein besonderer Wind in Eschwege: Mit Orgel, Blechblasinstrumenten, Stimme, gemeinsam im Ensemble oder auch ganz Solo, mal klassisch-majestätisch, mal leicht beschwingt oder auch angenehm poppig – wir haben diesen speziellen musikalischen Wind genossen, mit dem uns Andreas Batram umweht und inspiriert hat. Nun tritt er in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir wollen Danke sagen, zusammen Gottesdienst feiern und im Anschluss bei Kaffee und Kuchen noch beisammen sein. Herzliche Einladung!



Verabschiedungsgottesdienst Andreas Batram

SONNTAG | 20.09. | 14.00 UHR | NEUSTÄDTER KIRCHE



Abschied vom Orgeldienst in der Kreuzkirche

VOLKER ALHEIT BEENDET SEINEN DIENST

Lebendig begleitete Choräle, hilfreiche Unterstützung zum Mitsingen, kleine Kostbarkeiten zum Zuhören in Vor- oder Nachspielen, mitunter zur Begleitung eines weiteren (Solo-)Instrumentes – so prägte Volker Alheit mit seinem Orgelspiel fast 20 Jahre lang die Musik in den Gottesdiensten der Kreuzkirche. Zum 1. Juli dieses Jahres hat er seinen Dienst beendet. Wir wollen Volker Alheit verabschieden, uns bei ihm bedanken und noch einmal seiner Musik lauschen.



Begleitet wird sein Orgelspiel wie schon so oft von Birthe Heinz mit der Flöte. Wir hoffen, dass Herr Alheit womöglich trotz Ruhestands noch manches Mal die Orgel in der Kreuzkirche zum Klingen bringen wird.

Verabschiedungsgottesdienst Volker Alheit

SONNTAG | 18.10. | 10.00 UHR | KREUZKIRCHE



Orgel der Neustädter Kirche – das Warten hat ein Ende!

FRISCHER WIND UND VOLLER KLANG – WANN IST ES ENDLICH SOWEIT?

Das fragte sich manches Gemeindeglied in den letzten Monaten. Das Warten hat ein Ende: Im September 2026 beginnt die Sanierung unserer historischen Furtwängler-&-Hammer-Orgel.

Der Beginn der Restaurierung hat sich verzögert, da der beauftragte Orgelbauer aufgrund anderer laufender Projekte die Arbeiten zunächst nicht aufnehmen konnte. Nicht ungewöhnlich, da Orgelbauunternehmen mit einer kleinen Mitarbeiterschaft (6-8 Orgelbauer) Projekte bearbeiten, die mehrere Monate, manchmal sogar mehr als ein Jahr dauern. Auch die Maßnahme an der Neustädter Orgel wird bis Mitte 2027 dauern, da tiefe Eingriffe, besonders in die Elektrik der Orgel, nötig sind.

Auch die Rückführung zur Disposition von 1930, das Hauptanliegen dieser

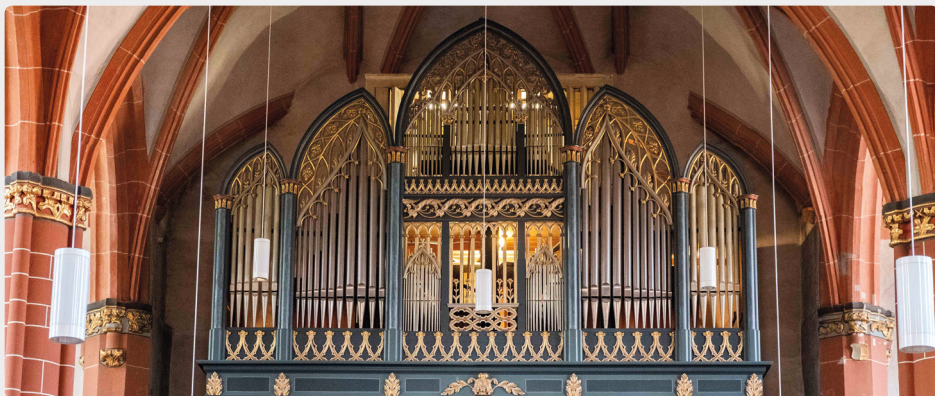
Sanierung, ist mit großem Arbeitsaufwand verbunden. Die meisten Pfeifen werden der Orgel entnommen, müssen bearbeitet und neu intoniert werden. Acht Register werden durch historisches Pfeifenmaterial ersetzt oder nach den historischen Mensuren neu gefertigt.

Der Spieltisch wird in dem Gehäuse von 1960 komplett neu gebaut. Die Empore wird vor der Orgel zu einer Fläche umgestaltet, damit der Spieltisch rollbar bewegt werden kann.

Auf Grund dieser umfangreichen Maßnahmen steht die Orgel für Gottesdienste und andere Veranstaltungen nicht zur Verfügung.

Über den Fortgang der Arbeiten werden wir fortlaufend informieren. – Und ... wir freuen uns schon heute auf den Tag, an dem die Furtwängler-&-Hammer-Orgel wieder in ihrer ganzen Klangfülle erklingt.

Andreas Batram, Orgelsachverständiger



Aus dem Kirchenvorstand

WECHSEL AN DER SPITZE DES ZWECKVERBANDES DER EVANGELISCHEN TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Der Wechsel von Pfr. Joachim Meister zum Zweckverband der Evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder und der Eintritt in den Ruhestand von Pfr. Christoph Dühr machen Veränderungen in der Aufteilung von Arbeitsbereichen und Zuständigkeiten nötig. Pfarrerin Sieglinde Repp-Jost übernimmt die Aufgaben der Geschäftsführung.

Zweckverband
Evangelische
Tageseinrichtungen



für Kinder
im Kirchenkreis Werra-Meißner

Sie sagt dazu: „Ich spüre, dass wir trotz der vielen Veränderungen mit neuem Schwung unterwegs sind. Ich möchte in der neuen Funktion den begonnenen Prozess, die Gemeinde neu zu denken und zukunftsorientiert auszurichten, weiter voranbringen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Vorsitzenden des Kirchenvorstands, Christina Britsch und dem KV. Da gibt es eine große Motivation, Ideen und Offenheit für Veränderungen. Das macht Lust. Die Neubesetzung der Bezirkskantorenstelle ist ein großes Glück. Damit tun sich neue Möglichkeiten auf. Es geht also weiter – wenn auch anders!“

Sieglinde Repp-Jost ist außerdem Ansprechperson für die ökumenischen Kontakte vor Ort, koordiniert

die Andachten und Gottesdienste in den Seniorenheimen und führt zusammen mit dem Team die regelmäßigen Geburtstagskaffees durch. Sie bleibt Studienleiterin im Evangelischen Forum und erste Ansprechperson für den Standort Marktkirche.

Pfarrerin Anne Rudolph ist für die Konfirmandenarbeit zuständig. Sie führt zusammen mit dem Jugend-

mitarbeiter Marc Dobat die Konfirmandentage durch. Dabei wird sie ehrenamtlich von Pfr. Christoph Dühr unter-

stützt. Mit dem Bauausschuss kümmert sie sich um die baulichen Belange in unserer Gemeinde. Sie ist Ansprechperson für den Standort Neustädter Kirche.

Pfarrerin Nicola Feller-Dühr übernimmt bis zum Eintritt in den Ruhestand im Frühjahr 2027 die Vertretungsdienste für den Bezirk der Auferstehungskirche. Ihr Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Familien und Kindern. Sie plant die KirchenKinderSonntage und wirkt mit an einem neuen Format, das bald an den Start gehen soll. Sie ist Ansprechperson für den Standort Kreuzkirche.

Da Pfarrerin Nicola Feller-Dühr im Frühjahr in den Ruhestand geht, können wir schon jetzt 1,5 Pfarrstellen neu ausschreiben.

Der Heuberg bleibt Heimat!

PFARRER JOACHIM MEISTER WECHSELT AUFGABENBEREICH

„Die merken doch gar nicht, dass du weg bist.“

Der Gedanke kam mir beim Heuberg-Stammtisch im „Alex's.“

„Im Bürgerverein machst du doch weiter mit.“ „Im Trägerverbund bleibst du doch bestimmt auch.“ „Kann ich jetzt deine Stelle haben und Pfarrer werden? – ach studieren – nein, dann doch nicht.“ „Ihr bleibt doch hier – dann ändert sich doch eigentlich gar nichts.“

Ich musste lachen.

Und dachte gleichzeitig: Stimmt irgendwie. Und stimmt überhaupt nicht. Dreizehn Jahre durfte ich Pfarrer auf dem Heuberg sein.

Dreizehn Jahre voller Begegnungen, Projekte, Gespräche, Gottesdienste, Konfirmandenfreizeiten, Sitzungen, Gebäude, Feste, Sorgen, Fusion, Hoffnungen und manchmal auch Improvisation. Rückblickend fällt mir auf, dass die schönsten Dinge oft gar nicht die waren, die man geplant hatte – oder nicht so schnell. Natürlich denke ich da an die neue Orgel. Wer mich kennt, weiß, wie sehr mir dieses Projekt am Herzen lag. Nicht allein wegen der Musik.

Sondern weil sie zeigt, was möglich wird, wenn viele Menschen gemeinsam an

etwas glauben und mit anpacken.

Ich denke an das Spatzennest. An Jahrgänge von Kindern und Familien, die über die Kita ihren Weg in die Gemeinde gefunden haben.

Ich denke an die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Wahrscheinlich waren sie immer mein Lieblingsarbeitsfeld. Wer mit Jugendlichen arbeitet, bleibt gezwungen, neugierig zu sein – und lernt sich selbst zu hinterfragen.

Ich denke an „Werraland“. An viele Begegnungen, die meinen Blick auf Kirche verändert und erweitert haben – und die Bewohner- und Mitarbeiterinnen, die mich das Gefühl von unbedingter Annahme spüren ließen.

Und ich denke an den Heuberg selbst: Eigentlich ging es mir nie darum, möglichst viel für den Stadtteil zu machen. Mir war wichtiger, möglichst viel mit dem Stadtteil zu machen.

Mit den Gemeindegliedern.

Mit dem Bürgerverein.

Mit dem Stadtteilladen.

Mit dem Trägerverbund.

Mit Schulen. Mit Vereinen.

Kurz: mit den Menschen.

Vielleicht ist genau das der rote Faden dieser dreizehn Jahre gewesen.

Ich habe nie besonders gut zwischen Beruf und Privatleben unterscheiden können.



Glaube gehört mitten ins Leben. Und Leben findet bekanntlich – selbst für eifrige Kirchgänger/innen – meist zu 99% außerhalb des Kirchengebäudes statt. Vielleicht habe ich mich deshalb auch im Ringen um Kirchenräume nie an Gebäude geklammert.



Der Heuberg ist für meine Familie und für mich Heimat geworden. Deshalb fällt der Abschied schwer. Schwer, weil eine wunderbare Zeit zu Ende geht. Und deshalb fällt er auch leicht. Leicht, weil ich – wie's der Stammtisch sagt – nicht wirklich weg bin.

Wer mich kennt, weiß ohnehin: „ganz weg“ war nie mein stärkstes Talent. Ich wechselte zwar beruflich in die Geschäftsführung des Zweckverbandes Evangelischer Kindertagesstätten im Kirchenkreis Werra-Meißner, aber ich bleibe hier wohnen. Die Wege werden andere sein, die Aufgaben werden andere sein. Die Begegnungen hoffentlich nicht.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Auf die Arbeit mit Kindertagesstätten und ihren Menschen. Auf die Begeg-

nung mit Kindern, Familien, Mitarbeitenden und Verantwortlichen. Auch darauf, Menschen zu begegnen, die mit Kirche bisher nur wenige Berührungspunkte hatten. Vielleicht entstehen gerade dort neue Wege und Chancen.

Am Ende bleibt vor allem Dank.

Dank für Vertrauen, Kritik, Ideen, Unterstützung und die Geduld, die man gelegentlich mit einem Pfarrer aufbringen muss.

Dank an alle Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher – die Zusammenarbeit über Jahre hat Freude gemacht.

Dank an Organistinnen und Organisten, Chormitglieder und Ehrenamtliche.

Dank an die Mitarbeiterinnen des Spatzennests.

Dank an die vielen Menschen, die Verantwortung übernommen und diese Gemeinde getragen haben. Und immer wieder vor Veranstaltungen in der Kirche für das gute Miteinander an das Team „Grün“ vom Bauhof.

Danke für all die Lieben, und – mit einem Augenzwinkern – für die anderen auch.

Vor allem danke ich Gott für seine Begleitung durch diese Jahre.

Die Geschichte der Auferstehungskirche, die Geschichte der Eschweiger Evangelischen Kirchengemeinde wird von anderen weitergeschrieben. Und das ist gut so. Gott befohlen.

Ihr/Euer Joachim Meister

Maximilian Göllner folgt auf Susanne Voß als neuer Bezirkskantor

Die kirchenmusikalische Arbeit in Eschwege geht weiter! Wir freuen uns, mit Maximilian Göllner einen hochqualifizierten, erfahrenen und begeisterungsfähigen Kirchenmusiker zu bekommen. Im Herbst wird er von Allendorf, wo er seit 2018 als Kirchenmusiker an St. Crucis tätig war, nach Eschwege wechseln.

EIN INTERVIEW VON SIEGLINDE REPP-JOST MIT MAXIMILIAN GÖLLNER

Mit welchen Gefühlen wechseln Sie von Allendorf auf die neue Stelle in Eschwege?

Ich bin gespannt auf die vielfältigen Aufgaben in Eschwege und der Region und blicke mit großer Vorfreude auf viele musikalische Ereignisse und persönliche Begegnungen. Gleichzeitig schaue ich dankbar auf die vergangenen Jahre zurück, in denen ich die Gelegenheit hatte, mich persönlich und musikalisch weiterzuentwickeln.

Veränderungen gehören zum Leben dazu. Sie lassen dankbar zurückschauen und gleichzeitig hoffnungsvoll und voller Motivation neu beginnen.

Ihre Liebe zur Kirchenmusik wurde in Eschwege geweckt. Was begeistert Sie an der Kirchenmusik?

Kirchenmusik ist für mich, neben klingender Verkündigung, auch ein besonderes und verbindendes Erlebnis von Gemeinschaft.

Sie ist mit Instrumental- und Vokalwerken ganz unterschiedlicher Genres und Besetzungen stilistisch unglaublich vielfältig aufgestellt und vermag es so, auch viele kirchenferne Menschen anzusprechen. Mich begeistert, wie sich viele Komponist/innen über die Jahrhunderte hinweg mit der Vertonung biblischer Inhalte beschäftigt haben und dabei ein riesiges klingendes Evangelium, also



eine klingende gute Nachricht erschaffen haben. Musik ist eine Sprache, die alle Menschen verstehen.

Welche Erfahrungen bringen Sie durch Ihre achtjährige Tätigkeit in Bad Sooden-Allendorf mit?

Durch den Aufbau und die Leitung verschiedener Chorgruppen für Erwachsene und Jugendliche habe ich umfangreiche Erfahrungen im Bereich der musikalischen, zwischenmenschlichen und organisatorischen Arbeit mit verschiedenen Altersgruppen machen können. Das erarbeitete umfangreiche und stilistisch vielfältige Repertoire wurde im Rahmen von besonderen Themengottesdiensten sowie Konzerten regelmäßig aufgeführt. Ich bin der klassischen Kirchenmusik sehr verbunden, schätze aber auch Genres wie Gospel, Musical- oder Populärmusik, die sich in vielen Fällen sehr gut mit christlichen Inhalten verbinden lassen. Gerne blicke ich auch auf zahlreiche Konzerte an der Orgel

oder im Zusammenspiel mit Instrumentalisten und organisatorische Aufgaben z.B. in der Betreuung und Planung von Gastkonzerten zurück.

Worauf freuen Sie sich besonders?

Im Jahr 2001 lief ein kleiner Junge mit Kurrendemantel zum ersten Mal zur Adventsvesper in die Neustädter Kirche ein. Dass dieser kleine Junge von damals 25 Jahre später als Nachfolger seiner damaligen Chorleiterin die Adventsvesper selbst leiten wird, hat damals sicher niemand geahnt, auch er selbst nicht.

Die Vorbereitung der diesjährigen Adventsvesper mit den Chören ist für mich daher eine sehr emotionale und großartige Sache. Es ist ein Nachhausekommen an den Ort, der meine musikalische Kindheit und Jugend war, und das fühlt sich gut an. Ich freue mich, viele vertraute Gesichter wiederzusehen und mit Ihnen zukünftig gemeinsam zur Ehre Gottes zu musizieren!

Einführungsgottesdienst von Bezirkskantor Maximilian Göllner

SAMSTAG | 31.10. | 14.00 UHR | MARKTKIRCHE



Am Reformationstag 2026

heißen wir in einem feierlichen Gottesdienst mit anschließendem Empfang Maximilian Göllner in unserer Gemeinde willkommen.

Abbruch des Kirchturms der Kreuzkirche

LETZTMALIGES GLOCKENGELÄUT

Zum Einschulungsgottesdienst am 11. August, dem Dienstag nach den Sommerferien, läuteten die Glocken im Turm der Kreuzkirche vorerst zum letzten Mal. Danach rückte zunächst die Eschweger Gerüstbaufirma LJS an und umgab den Turm fachgerecht mit einem über 30m hohen Gerüst. Seit der 3. Augustwoche sind nun die Arbeiter der Eschweger Firma ASR dabei, den Turm abzutragen. Dies muss zunächst durch Stemmen und Schneiden händisch geschehen, bis etwa bei halber Höhe des Turms größere Maschinen zum Abriss eingesetzt werden können. Die Dauer der Arbeiten ist bis Ende September geplant.

Ein besonderer Moment war die Entnahme der fünf Glocken aus dem vorher seines Daches entkleideten Turm. Dazu war ein großer Autokran auf dem Kirchvorplatz postiert worden. An seinem langen Teleskoparm schwebte Glocke für Glocke aus dem Turm über das Kirchendach und wurde schließlich auf dem angrenzenden Spielplatzgelände vorläufig abgestellt. Für den fotografierenden Beobachter wirkte der „Flug“ der fünf doch 400 bis 700 kg schweren Glocken gera-

dezu „federleicht“. Ebenso sind die Turmspitze und der „Wetterhahn“ vorsichtig abgenommen und dem Pfarrerehepaar zur Aufbewahrung übergeben worden.

Bei Erscheinen dieses Heftes dürfte die Unterbringung der Glocken in der Kreuzkirche schon abgeschlossen sein. Hier warten sie auf die Planungen und den Beschluss des Kirchenvorstands zur weiteren Verwendung. Am Sonntag vor dem Beginn der Abbrucharbeiten hatten die Glocken – von nicht wenigen Gemeindegliedern bewusst wahrgenommen – noch einmal mittags ein kleines

Abschiedskonzert gegeben. Anlass waren Ton- und Videoaufnahmen, mit denen der Glockenklang der Kreuzkirche für die Zukunft aufbewahrt wird.



Bibel mit allen Sinnen erleben:

DER SINNENPARK

KOMMT WIEDER NACH ESCHWEGE!

Vom 22. Februar bis 7. März 2027 verwandelt sich die Kreuzkirche nach dem großen Erfolg in 2019 erneut in eine faszinierende Erlebniswelt: Der „Sinnenpark: Bibel erleben“ nimmt Groß und Klein mit auf eine interaktive 60-minütige Zeitreise. Detailgetreue Kulissen, Hörspiele, Lichteffekte, typische Düfte und sogar kleine Kostproben machen biblische Geschichten und Werte wie Hoffnung, Liebe und Versöhnung greifbar. Ob Schulklassen, Familien, Konfirmanden, Senioren oder Neugierige – die geführten Touren laden alle Generationen dazu ein, barrierefrei und mit allen Sinnen in die Geschichte Jesu einzutauchen.



Werde Teil unseres Teams!

Ein so besonderes Projekt lebt vom Mitmachen!

Ob Kulissenbau, Requisite, Catering, Technik oder die Begleitung der Gruppen durch die Ausstellungsräume – wir freuen uns über jede helfende Hand! Nehmen Sie einfach Kontakt auf! Oder achten Sie auf demnächst ausliegende

Flyer mit weiteren Hinweisen und Terminen.
Kontakt und Informationen bei Lissy Sawosch

Telefon 0151 70187139

E-Mail: info@sinnenpark-eschwege.de, www.sinnenpark-eschwege.de

KinderKirchenSonntag in der Kreuzkirche

SONNTAG | 25.10. | 10.00 – 11.30 UHR | KREUZKIRCHE

In diesem Jahr zum letzten Mal in dieser Form laden wir Kinder von etwa 5 bis 13 Jahren ein zum kreativen Erleben einer biblischen Geschichte, kleinen Aktionen und Basteleien und sicher auch einem leckeren Snack.



Himmlicher FamilienWIRbel

SONNTAG | 06.12. | 11.00 UHR | KREUZKIRCHE

Himmlicher FamilienWIRbel oder Familienkirche WIRbelwind?

Ein neues generationsübergreifendes Projekt bewegt uns: Der Name steht noch nicht ganz fest, aber kunterbunt und knister-spannend soll es sein. Möchtet Ihr als ganze Familie – mit Oma, Opa, Hund, Katze, Maus – sonntags gemeinsame Zeit erleben? Mit Spiel und Spaß, Bastelaktionen, viel Musik und biblischen Themen wollen wir den Sonntag miteinander feiern und bewegt Glauben erleben. Auch einem leckeren Mittagsimbiss an einem Mitbring-Buffer soll nichts im Wege stehen. **Für dieses Projekt brauchen wir noch mehr engagierte Mitstreitende.**

Aber wir wollen es auch jetzt schon einmal umsetzen!
Wann: Zum Nikolausfest am 2. Advent von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr (Plätzchen backen inbegriffen!)

Wo: in der Kreuzkirche auf der Struth

Wer: Team Familie

Anmeldungen unter Telefon 05651 21819



Mitspieler_innen für Krippenspiel gesucht!

FREITAG | 04.12. | 15.00 UHR | GMH ROSENGASSE

Wer hat Lust auf Krippenspiel an Heiligabend in der Neustädter Kirche? Gesucht werden junge und alte Mitspieler_innen. Erstes Treffen am Freitag, 4. Dezember. Weitere Probestermine werden gemeinsam besprochen. Generalprobe ist am 23. Dezember 2026. Mitwirkung bei dem Gottesdienst an Heiligabend um 17.00 Uhr in der Neustädter Kirche. **Informationen und Anmeldung bei Pfarrerin Anne Rudolph**, Telefon 05651 31164 (AB) oder anne.rudolph@ekkw.de



Unerwartete Gäste an der Krippe

FREITAG | 30.10. | 16.00 | KREUZKIRCHE

Freitag, 30.10., 6.11., 27.11., 4.12., jeweils ab 16.00 Uhr
Montag, 30.11., 7.12., 14.12., 21.12., jeweils ab 16.00 Uhr
Dienstag, 22.12., 16.00 Uhr Generalprobe
Donnerstag, 24.12., 16.00 Uhr Krippenspiel

Auch wenn diesmal weder Weihnachtsmänner noch Rentiere die Szenerie betreten: Unerwartete Gäste werden sich auch in diesem Jahr wieder an der Krippe des Jesuskindes efinden. Und deswegen erwartet Euch ein spannendes und lustiges Krippenspiel, zu dessen Proben und Aufführung wir Euch, die Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren, herzlich einladen!

Die Probestermine findet Ihr oben angegeben. Wer einmal einen Probesternin verpassen muss, kann dennoch gerne mitspielen. **Dankbar sind wir möglichst für eine Voranmeldung durch Eure Eltern:** Telefon 05651 21819, E-Mail: pfarramt.eschwege4@ekkw.de. So können wir besser planen, wie viele Rollen unsere Krippenspiel-Autorinnen vorsehen müssen. Auf Euch freuen sich „alle Jahre wieder“: Euer Krippenspiel-Team und Pfarrerehepaar Feller-Dühr



Mit Ben und Lisa Weihnachten retten

DIENSTAG | 24.11. | 17.00 | MARKTKIRCHE

Gerade mal ist das Jesuskind geboren und schon ist sein Leben in Gefahr. Ben und Lisa können es nicht fassen. Aber sie sind mutig und fassen einen Plan ... Wer möchte mit Ben und Lisa Weihnachten retten und beim Krippenspiel mitmachen?

Mitmachen können Kinder aller Altersstufen, Eltern, Paten, Großeltern (wir brauchen wieder eine Oma), Freunde und Freundinnen.

Wir proben immer dienstags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Insgesamt gibt es vier Termine: 24.11., 01.12., 08.12. (alternativ: 11.12.), 15.12.

Die Generalprobe ist am Dienstag, 22. Dezember um 16.00 Uhr!

Anmeldung bis zum 15. November bei Pfarrerin Sieglinde Repp-Jost: pfarramt.eschwege1@ekkw.de



Wehrdienst: Ja oder Nein?

WIE SETZT DU DICH MIT DIESER FRAGE AUSEINANDER?

„Zunächst bin ich sehr dankbar, dass es einen Wehrdienst gibt und dass Menschen sich dafür entscheiden, unser Land im Notfall auch mit Waffen zu verteidigen, wenn es keine anderen Wege mehr gibt. Dass die Debatte um die Wehrpflicht wieder in der Gesellschaft diskutiert wird, halte ich für eine gute Entwicklung. Erst der Diskurs und die aktive Auseinandersetzung mit dem Ernstfall Krieg können zu einer eigenen Entscheidung führen und vor allem dazu, sich aktiv für die Wahrung des Friedens einzusetzen. Für mich ist die Frage nach einer Wehrpflicht nicht so akut, weil ich mich selbst nicht jetzt entscheiden muss oder mit einem Fragebogen konfrontiert werde. Ich persönlich lehne Waffengewalt ab. Allerdings ist es besser, für den Notfall gerüstet und vorbereitet zu sein, als ohne Vorkenntnisse zur Waffe greifen zu müssen.“

Welche Fragen, welche Meinungen zum Wehrdienst beschäftigen dich?

Wie gesagt, der Wehrdienst dient uns allen zum Schutz unserer Unabhängigkeit und unseres ganz konkreten Lebens. Diskutiert wird meines Er-

achtens nur die Pflicht: Sollten nicht alle vorbereitet und ausgebildet sein? Warum müssen nur junge Männer den Fragebogen ausfüllen? Würde insgesamt die Freiwilligkeit genügen?

Was würde dir in deiner Entscheidungsfindung helfen?

Ich finde die Diskussionen um und die Auseinandersetzung mit dem Thema sehr wichtig. Wie wäre es mit einem verpflichtenden Jahr – wie auch immer das dann heißen würde – für alle nach der Schule? Jede und jeder hätte dann ein Jahr die Pflicht, der Allgemeinheit zu Diensten zu sein. Das könnte die Möglichkeit schaffen, schon Einblicke in die Berufswelt zu erhalten und sich selbst dabei klarer darüber zu werden,

was man im Leben eigentlich gerne machen möchte. Wichtig wäre hier zu wissen, welche Möglichkeiten es gibt, sich im breiten Spektrum der Arbeitswelt einzubringen, welche Einsatzbereiche es jeweils gibt und wie eine Ausbildung aussähe, sei es im Militär oder

anderswo. Interessant sind sicherlich auch Karrieremöglichkeiten an der jeweiligen Einsatzstelle und auch in der Bundeswehr.

Pauline Haase



Neues Engagement-Team gegründet

SPASS | FINDEN | SINN | MACHEN | SPASS | FINDEN | SINN | KIRCHE MIT HERZ

Wir gehören zur Evangelischen Kirchengemeinde Eschwege und möchten Dich näher kennenlernen: Kuchenbäcker | Gamer | Bergsteigerin | Baufrosch | Feierbiest | Schrauber | Nerd | Kirchgängerin | Sängerin | Mitglied | Alt-Eschweger | Kontrollfreak | Älteres Semester | Tänzer | Leseratte | Naturmensch ...

Wir verstehen die Kirchengemeinde als offenen Ort, an dem sich Menschen mit Herz einbringen für eine gute Sache und für andere. Unter den Schlagworten: **Spaß – Finden – Sinn – Machen**. Als neues Engagement-Team im Vorstand der Kirchengemeinde laden wir in den nächsten Wochen dazu ein, mit uns in Kontakt zu treten. Egal ob schon lange dabei oder ganz neu. Wir haben viel zu bieten. Und wir haben viel vor.

Unsere nächsten Termine:

Dankeschön-Gottesdienst

FREITAG | 04.12. |

17.00 UHR | NEUSTÄDTER KIRCHE

Engagement-Fest

FREITAG | 29.01.

*Herzliche Einladung!
Ulrike, Anne, Susanne und Marion*

Gefällt Dir das Foto? Hast Du auch eines, dass zu unserer Engagement-Idee passt? Wir freuen uns über Einsendungen bis zum 15. Januar 2027 an: engagiert.mitgestalten.eschwege@ekkw.de Die Fotos werden beim Engagement-Fest ausgestellt.



Gemeindenachmittag/Gemeindetreff

DONNERSTAG | 05.11. | 15.00 UHR | GMH ROSENGASSE

DONNERSTAG | 03.12. | 15.00 UHR | GMH ROSENGASSE

(mit Geburtstagskaffee, s.u.)

FREITAG | 12.12. | 15.00 UHR | GMR AUFERSTEHUNGSKIRCHE

(mit Inklusionscafé, s.u.)

Gemeindenachmittag und Gemeindetreff im Wechsel auf dem Heuberg und in der Rosengasse

Auch in der Zeit der Vakanz wollen wir gern dieses Angebot weiterführen, allerdings stellen sich aus Vertretungsgründen möglicherweise ein paar Veränderungen ein. Egal – es wird trotzdem schön! Nach einer Andacht erwartet Sie wie üblich ein buntes Programm mit jahreszeitlichem oder thematischem Bezug und natürlich Kaffee, Tee und Kuchen.

Wir freuen uns auf Sie!

Wie immer gilt: Bringen Sie gern Nachbarn, Freunde und Freundinnen mit – ob evangelisch oder nicht.



Frauenkreis

DONNERSTAG | 01.10. | 15.00 UHR | GMH KREUZKIRCHE

DONNERSTAG | 15.10. | 15.00 UHR | GMH KREUZKIRCHE

DONNERSTAG | 05.11. | 15.00 UHR | GMH ROSENGASSE

DONNERSTAG | 19.11. | 15.00 UHR | GMH KREUZKIRCHE

DONNERSTAG | 10.12. | 15.00 UHR | GMH KREUZKIRCHE

Aufgrund der Vakanzvertretung tritt hier eine leichte Veränderung ein: Für den Termin außerhalb des Gemeindehauses Kreuzkirche gibt es einen Fahrdienst! Wir verabreden ihn telefonisch.

Ansonsten freuen wir uns auf gemütliche gemeinsame Nachmittage mit vielen Liedern, lustigen und besinnlichen Themen.

Herzliche Einladung!



Geburtstagskaffee

DONNERSTAG | 03.12. | 15.00 UHR | GEMEINDEHAUS ROSENGASSE

Zum Geburtstagskaffee sind die „Geburtstagskinder“ (ab 80 Jahren) des letzten Quartals eingeladen zu einem fröhlichen Miteinander mit Kaffee und Kuchen, Gratulation und einem kleinen Geschenk.

Die Geburtstagskinder erhalten eine schriftliche Einladung. Eine Begleitperson ist willkommen. Damit wir genug Kuchen und Geschenke besorgen können, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro bei Frau Fidora.



Anker in der Trauer – Zuhören, Dasein, Verstehen

MITTWOCH | 07.10. | 18.30 UHR | GEMEINDEHAUS KREUZKIRCHE

MITTWOCH | 04.11. | 18.30 UHR | GEMEINDEHAUS KREUZKIRCHE

MITTWOCH | 02.12. | 18.30 UHR | GEMEINDEHAUS KREUZKIRCHE

Jeden 1. Mittwoch im Monat

„Anker in der Trauer“ ist ein offenes Treffen für alle Erwachsenen, die einen geliebten Menschen verloren haben. Hier tauschen sich Trauernde in einem geschützten Rahmen aus und finden ein offenes Ohr für die eigenen Gefühle und Gedanken. Es wird geleitet von den Hospizmitarbeiterinnen. Dauer ca. 1,5 Stunden.





WUNDER BEUTEL

Ein Beutel. Eine Weihnachtsfreude. Ein kleines Wunder.

Mach aus deinem Leinenbeutel einen Wunderbeutel und
beschenke damit Kids und Teens der Tafel Eschwege.



Schulsachen



Spielzeug



Mütze &
Schal



Süßes



Pflege &
Hygiene

Verwende deinen eigenen Leinenbeutel oder hol dir einen Wunderbeutel bei Familie Mann ab.



Bitte ankreuzen:

✦ 7-10 Jahre

✦ 11-13 Jahre

✦ 14-17 Jahre

✦ Mädchen

✦ Junge

Abgabe bei:
Elke Appel, Rotenburger Str. 24d
Familie Mann, Carl-Adolf-Eckardt-Str. 40
in Eschwege

Krippenausstellung Neustädter Kirche

SONNTAG | 06. – 13.12. | 16.00 – 18.00 UHR | NEUSTÄDTER KIRCHE

Nach einigen Jahren Pause wollen wir wieder im Chorraum der Neustädter Kirche eine Krippenausstellung zeigen. Jeden Nachmittag gibt es eine kleine musikalische Überraschung und am Freitag ein Programm für Kinder.



SONNTAG | 06.12. (2. ADVENT) | 17.00 UHR

Eröffnung: Gottesdienst mit „Blásarahópur“ – Flötenmusik ohne Grenzen

MONNTAG | 07.12. | 17.30 UHR | Überraschung

DIENSTAG | 08.12. | 17.30 UHR | Adventliche Orgelmusik mit Lars Zimmermann

MITTWOCH | 09.12. | 17.30 UHR | Flötengruppe der Volkshochschule Eschwege

DONNERSTAG | 10.12. | 17.30 UHR | Flötengruppe der FBS

FREITAG | 11.12. | 17.30 UHR | Familiennachmittag: Vorlesen von Advents- und Weihnachtsgeschichten bei Plätzchen und Kerzenschein

SAMSTAG | 12.12. | 17.30 UHR | Musikalischer Abendausklang mit Max Göllner

SONNTAG | 13.12. (3. ADVENT) | 10.00 UHR

Abschluss: Adventlicher Gottesdienst mit dem Eschweger Posaunenchor und Lars Zimmermann an der Orgel zum Abschluss der Krippenausstellung

Wir stellen auch Ihre Krippe aus!

Vielleicht haben Sie eine selbstgebaute Krippe aus Holz, Ton, Papier, Draht oder Stein, eine Krippe, aus einem anderen Land, die Sie von einer Reise mitgebracht haben, ein Familienstück der Groß- oder Urgroßeltern oder eine kleine Mini-Krippe – wir freuen uns, wenn Sie uns diese für die Ausstellung zur Verfügung stellen und sie selbst mit aufbauen.

Anmeldung:

bis Freitag, 20. November bei:
Iris Keudel
Tel. 05651 20650 (abends oder AB)
E-Mail: iris_keudel@web.de



Anlieferung und Aufbau:

Samstag, 5. Dezember,
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Abbau: Sonntag, 13. Dezember,
ab 11.00 Uhr (nach Gottesdienst)

**Wir suchen noch Freiwillige,
die bei der Nachmittagsbetreuung
der Krippenausstellung mitwirken.**

Adventliches Inklusionscafé auf dem Heuberg

FREITAG | 11.12. | 14.30 UHR | GMR AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Gemeinsam mit den Werraland-Wohnstätten treffen wir uns zum adventlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und Musik der beliebten Band. Alle sind herzlich willkommen.

Anmeldung und Informationen bei:
PfarrerIn Anne Rudolph
Telefon 05651 31164 (AB)
E-Mail: anne.rudolph@ekkw.de



Engelsgrüße im Advent – Adventsandachten in der Kreuzkirche

MITTWOCH | 02.12. | 19.30 UHR | KREUZKIRCHE

MITTWOCH | 09.12. | 19.30 UHR | KREUZKIRCHE

MITTWOCH | 16.12. | 19.30 UHR | KREUZKIRCHE

Nürnberg 1518: Der Holzschnitzer und Künstler Veith Stoß vollendet eines seiner größten Kunstwerke für die Lorenzkirche. Beeindruckend und bewegend schwebt dort im gotischen Ostchor in einer Rosenkranz-Mandorla eine Darstellung der Verkündigung der Geburt Christi an Maria durch den Erzengel Gabriel.

Es lohnt sich, sich mit dieser Darstellung länger zu beschäftigen und in Detailaufnahmen dem nachzusinnen, was uns Engel für eine Botschaft bringen.

Gehen Sie den Weg durch den Advent mit uns begleitet von diesen „Engelsgrüßen“.



\\ AUFERSTEHUNGSKIRCHE HEUBERG \\

// FREITAG
23. OKTOBER
2026 //

Orgel meets
LIEBE

mit Lena Sickmann & Bernd Pürschel
an der Orgel Christian Mühlhause

BEGINN 18.00 UHR EINTRITT FREI

VERANSTALTET VON DER EV. AUFERSTEHUNGSKIRCHE
UND QUARTIERSMANAGEMENT

Trostkonzert – Lieder in dunklen Stunden

SONNTAG | 08.11. | 17.00 UHR | MARKTKIRCHE

Mit Gospels und Eigenkompositionen singt Njeri Weth Lieder der Klage, des Trostes und der Hoffnung: „Aus Wunden werden Wunder“. Ergänzt durch Lesungen, Gemeindelieder und einen Moment des Erinnerns, führt Njeri Weth ein einzigartiges Konzert mit seelsorgerischen Elementen durch. Anhalten, innehalten, Ausschau halten nach einem Gott, der tröstet. Ob in kleiner Besetzung als Duo, Trio oder mit großem Chor und Orchester – die Konzerte wollen wieder wundervolle Momente des Innehaltens, der Hoffnung und des Segens schenken. Die Trostkonzert-Reihe befindet sich bereits im 23. Jahr. Dabei sind diesmal: Johannes Weth (Lesungen), Daniel Schunn (Piano) und David Heise (Drums).

Veranstalter: Kirchenkreis Werra-Meißner

Der Eintritt ist frei! Um eine Spende wird gebeten.



Trostkonzerte

Blásarahópur – adventliche Blockflötenklänge

SONNTAG | 06.12. | 18.00 UHR | NEUSTÄDTER KIRCHE

Susanne Rappe-Weber und Renate Reitemeyer-Schäfer laden zu einem adventlichen **Blockflöten-Workshop** ein.

Am 5. Dezember von 10.00 bis 15.00 Uhr werden im Gemeindehaus Rosengasse mittelschwere Sätze geprobt.

Eine Auswahl davon wird am 6. Dezember um 18.00 Uhr im Gottesdienst zur Eröffnung der Krippenausstellung in der Neustädter Kirche gespielt.



Anmeldungen unter Angabe, welche Flöten (außer Sopran) mitgebracht bzw. beherrscht werden, bitte bis zum 5. November an: susanne.rappe-weber@ekkw.de



„Machet die Tore weit“ – festliche Adventsvesper

SAMSTAG | 28.11. | 18.00 UHR | NEUSTÄDTER KIRCHE

Zum Auftakt der Adventszeit laden wir wieder ein zur traditionellen Adventsvesper mit allen Chorgruppen. Sie verspricht dabei jedes Jahr aufs Neue einen besonderen Hörgenuss und gehört zu den absoluten Höhepunkten des kirchenmusikalischen Jahres in Eschwege. Unter der Leitung von Profilkantorin Juliane Baumann-Kremzow, Spezialkantor i.R. Andreas Batram und Bezirkskantor Maximilian Göllner werden die Kantorei, der Kammerchor, der Posaunenchor sowie ein Streicherensemble ein vielseitiges Programm voller (vor-)weihnachtlicher Musik aus verschiedenen Epochen und Genres präsentieren.

Unter anderem werden Werke von H. Schütz und J. Rutter, bekannte und beliebte Advents- und Weihnachtslieder wie „Maria durch ein Dornwald ging“ oder „Carol of the Bells“ sowie zeitgenössische Kompositionen im Stil von Gospel- und Populärmusik erklingen.

Ein alljährliches Highlight ist auch der Auftritt der Kinder der Eschweger Kurrende. Sie werden mit adventlichen und weihnachtlichen Stücken unterschiedlicher Zeiten und Stile zu hören sein. Gemeinsam mit den Chören der Eschweger Kantorate wird auch Pfarrerin Sieglinde Repp-Jost in die freudige Adventsbotschaft einstimmen. Eine ganz besondere Veranstaltung mit Ohrwurmgarantie.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Breathe – Aufatmen!

SONNTAG | 01.11. | 18.00 | KREUZKIRCHE

Endlich wieder ein Gottesdienst in der Reihe der „Sing and Pray Gottesdienste“! Die dunkle Jahreszeit beginnt. Vieles bedrückt uns im November. Wir kommen nicht zur Ruhe! Und doch wünschen wir uns nichts sehnlicher, als endlich wieder durchzuatmen. Lasst uns im Safe Space des Gottesdienstes beim Singen und auch beim Schweigen unseren Atem spüren, aufatmen, mit dem Atem des Lebens erfüllt werden.



Gottesdienst mit Gedenken an die Pogrome am 8. November 1938

SONNTAG | 08.11. | 10.00 | MARKTKIRCHE

Am 8./9. November 1938 wurden in Eschwege und überall in Deutschland Synagogen verwüstet, Jüdinnen und Juden bedroht und misshandelt. Wir wollen in diesem Gottesdienst daran erinnern. Doch in diesem Jahr soll nicht die Geschichte im Mittelpunkt stehen, sondern die Frage, wie wir unser Verhältnis zum Judentum neu bestimmen können. Wie verhalten wir uns zu unserem jüdischen Erbe? „Nicht Du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt Dich.“, schreibt der Apostel Paulus. Mit Dekan i.R. Dr. Martin Arnold und Lutz Fußangel (Saxophon).



Buß- und Bettag

MITTWOCH | 18.11. | 19.00 | AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Bitte wenden! Diese Aufforderung kennen Autofahrende nur zu gut, wenn das Navi zur Kurskorrektur mahnt. Man wünscht sich diese Aufforderung auch in anderen Zusammenhängen, z.B. in der Politik, wenn Entscheidungen in die falsche Richtung weisen. Bitte wenden, bitte einen anderen Kurs einschlagen! Auch im Persönlichen braucht es diesen Impuls. Den liefert jedes Jahr der Buß- und Betttag. Er mahnt uns, unser Leben zu bedenken und dort, wo nötig, einen anderen Weg einzuschlagen. Und verheißt uns, dass wir dabei nicht allein auf uns gestellt sind, sondern auf Gottes Beistand hoffen dürfen.



ZEITEN ÄNDERN SICH. *Gott bleibt.*

Musikalischer
Abendgottesdienst

15. November, 18 Uhr
Kreuzkirche

350
Jahre
Paul Gerhardt

„Geh aus, mein Herz,
und suche Freud“

WORTE, DIE DAS LEBEN
BIS HEUTE BEGLEITEN.

PAUL GERHARDT
(1607–1676)

♡ Glaube, der trägt
🎵 Lieder, die verbinden
🙏 Hoffnung, die bleibt

Entdecken. Mitsingen. Weitergeben.

Eschweger Posaunenchor, Leitung Andreas Batram,
und Prädikantin Annemarie Mihr

FRAUENGOTTESDIENST

Mit WUT zum MUT

Wut. Eine Emotion. Kraftvoll. Ehrlich. Menschlich.

Wir laden ein zu einem Gottesdienst, der Raum gibt für Gefühle, Fragen und Hoffnung. Für Frauen. Für alle. Fürs Leben.

27.11.2026
18.00 Uhr

Marktkirche Eschwege

Im Anschluss:
Getränke und Fingerfood und Zeit zum Gespräch.

Männer sind auch gern gesehen!

„Seid zornig und sündigt nicht.“
Epheser 4,26

Das Team Maria, Eva & Co. mit den Pfarrerinnen Anne Rudolph und Sara Wehowsky laden herzlich ein!

Maria, Eva & Co.

„Kraft zum Leben schöpfen“

SONNTAG | 30.11. | 1. ADVENT | 10.00 | AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Einem festlichen Adventsgottesdienst zum Beginn der 68. Aktion von „Brot für die Welt“ feiern wir um 10.00 Uhr in der Auferstehungskirche. Das Thema „Kraft zum Leben schöpfen“ lässt uns sowohl auf das eigene Leben schauen wie auch auf das Leben der Menschen um uns herum. Genug zum Leben zu haben, gehört unbedingt zu einem gelingenden Leben. Weltweit sind Menschen darum auf ausreichende Ernten angewiesen, die erreicht werden können durch sorgsame und nachhaltige Landwirtschaft. In der 68. Aktion wird die Klima- und Wasserkrise in der Welt auch als Gerechtigkeitskrise benannt. Am 1. Advent, an dem wir uns aufmachen auf den Weg zum Weihnachtsfest hin, wollen wir uns auf den besinnen, der da zu uns kommt und wofür der steht: „Machet die Tore weit und Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!“

Im Anschluss sind Sie in den Gemeinderaum eingeladen, gemeinsam die Suppen zu essen, die Gemeindeglieder gesendet haben. Die Kollekte und der Spendenerlös kommen der Aktion von „Brot für die Welt“ zugute.



Weltweiter Gedenktag an verstorbene Kinder

SONNTAG | 13.12. | 2. ADVENT | 11.00 UHR | MARKTKIRCHE

Am zweiten Sonntag im Dezember entzünden weltweit Eltern im Gedenken an ihre verstorbenen Söhne und Töchter ein Licht und stellen die Kerzen in Fensternischen oder auf öffentliche Plätze.

Die Evangelische Klinikseelsorge und die Evangelische Kirchengemeinde Eschwege laden an diesem Tag ein zu einer Andacht mit stillem Gedenken mit Musik in der Marktkirche. Eltern können den Namen aufschreiben und eine Kerze anzünden und einer Musik lauschen. Das Gedenken gilt nicht nur Sternenkindern, sondern auch erwachsenen Kindern. Die Liebe stirbt nicht, auch wenn der Tod eines Kindes bereits Jahre zurück liegt. Bei einer Tasse Tee im Anschluss haben Pfarrerin Gudrun Kühnemuth und Pfarrerin Sieglinde Repp-Jost Zeit für Begegnung und Gespräch. Eingang in die Kirche ist durch das Westportal (AOK). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Worldwide candle lighting - Gedenken an verstorbene Kinder



Stilles Gedenken mit Musik am Sonntag 13.12.2026, 3. Advent 11.00 Uhr Marktkirche Eschwege

Eingeladen sind alle, die um ein Kind trauern und alle anderen, die an diesem Gottesdienst teilnehmen möchten.

Vereinigtes Evangelisches Kirchenratsamt Eschwege und Evangelische Klinikseelsorge



Marktkirche

Neustädter Kirche

**04.10.2026**

18. So.n.Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – „Gottes Name ist vielfältig – wir entdecken göttliche Vielfalt in der Bibel“
Pfrin. Rudolph

11.10.2026

19. So.n.Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
„Zieht an den neuen Menschen“
mit Salbung und Segnung
Pfrin. Rudolph

18.10.2026

20. So.n.Trinitatis

10.00 Uhr Taufgottesdienst
Pfrin. Rudolph/Pfrin. Repp-Jost

25.10.2026

21. So.n.Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrin. Repp-Jost

31.10.2026Samstag,
Reformationstag

14.00 Uhr Gottesdienst mit
Einführung des neuen Bezirks-
kantors Maximilian Göllner
Pfrin. Repp-Jost, LKMD Mai-
baum, Dekan Beyer u.a.

01.11.2026

22. So.n.Trinitatis

08.11.2026Drittletzter So.
des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst zum Ge-
denken an die Reichspogromnacht
Musik: Lutz Fußangel
Dekan i.R. Dr. Arnold

11.11.2026

Mittwoch

19.00 Uhr Andacht:
„Trauer in Bewegung“
Pfrin. Rudolph/Fr. Porzelle

15.11.2026

Volkstrauertag

10.00 Uhr Gottesdienst
mit anschließendem Besuch der
Gedenkfeier auf dem Friedhof
Pfrin. Rudolph

18.11.2026

Buß- und Betttag



Kreuzkirche

Auferstehungskirche



10.00 Uhr Gottesdienst
„Bibel mit allen Sinnen?!“
anschl. Kirchencafé
Pfr. Dühr und Team

04.10.2026

18. So.n.Trinitatis

10.00 Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrin. Feller-Dühr

11.10.2026

19. So.n.Trinitatis

10.00 Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrin. Feller-Dühr

18.10.2026

20. So.n.Trinitatis

10.00 Uhr KinderKirchenSonntag
Pfarrerehepaar Feller-Dühr
und Team

10.00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Nolte

25.10.2026

21. So.n.Trinitatis

31.10.2026Samstag,
Reformationstag

18.00 Uhr Sing-and-Pray-Gottes-
dienst: „Breathe – Atem des Lebens“
Pfarrerehepaar Feller-Dühr u. Team

01.11.2026

22. So.n.Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Dühr

08.11.2026Drittletzter So.
des Kirchenjahres**11.11.2026**

Mittwoch

18.00 Uhr Musikalischer Abend-
gottesdienst zu 350 Jahre Paul Ger-
hardt, mit Posaunenchor Eschwege
Prädikantin Mihr

15.11.2026

Volkstrauertag

19.00 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Repp-Jost

18.11.2026

Buß- und Betttag



Marktkirche

Neustädter Kirche



22.11.2026
Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen; es singt der Cantatekreis Eschwege, Leitung: Bezirkskantor Göllner Pfrin. Repp-Jost/Pfrin. Rudolph

15.00 Uhr Andacht in der Kapelle auf dem Friedhof
Pfrin. Rudolph

27.11.2026
Freitag

18.00 Uhr Gottesdienst von Frauen für Frauen
Thema: „Mit Wut zum Mut!“
Pfrin. Rudolph, Pfrin. Wehowsky, Pfrin. Feller-Dühr und Team Eva, Maria & Co.

28.11.2026
Samstag

18.00 Uhr Adventsvesper mit Chören und Musikgruppen der Gemeinde, Leitung: Profilkantorin Baumann-Kremzow, Bezirkskantor Göllner Pfrin. Repp-Jost

29.11.2026
Erster Advent

04.12.2026
Freitag

18.00 Uhr Danke-Gottesdienst für die Ehrenamtsarbeit im Kirchenkreis Werra-Meißner
Kathrin Beyer, Katrin Klöpfel und Team

06.12.2026
Zweiter Advent

17.00 Uhr Gottesdienst zur Krippenausstellungseröffnung mit „Blásarahópur“ – Flötenmusik ohne Grenzen; anschließend gemütliches Beisammensein
Pfrin. Rudolph

13.12.2026
Dritter Advent

11.00 Uhr Andacht zum Gedenken an verstorbene Kinder
Pfrin. Repp-Jost, Pfrin. Kühnemuth

10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Krippenausstellung mit Posaunenchor und Orgel
Pfrin. Rudolph



Kreuzkirche

Auferstehungskirche



10.00 Uhr Abendmahls-gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (für Bezirk Auferstehung und Kreuzkirche)
Pfarrerehepaar Feller-Dühr

15.00 Uhr Andacht in der Kapelle auf dem Friedhof
Pfrin. Rudolph

22.11.2026
Ewigkeitssonntag

27.11.2026
Freitag

28.11.2026
Samstag

18.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst
Pfarrerehepaar Feller-Dühr und Posaunenchor Eschwege

10.00 Uhr Gem. Gottesdienst zur Aktion „Brot für die Welt“, anschließend Suppenessen
Pfrin. Feller-Dühr

29.11.2026
Erster Advent

04.12.2026
Freitag

11.00 Uhr Himmlischer Familien-WIRbel zum Nikolausfest
Team: Familie

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Feller-Dühr

06.12.2026
Zweiter Advent

10.00 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Vock

13.12.2026
Dritter Advent

KITA Am Schwanenteich

FOTOS VOM 50-JÄHRIGEN KINDERGARTENJUBILÄUM AM 5. SEPTEMBER



KITA Kreuzkirche

EINGEWÖHNUNGSZEIT – ANKOMMEN, VERTRAUEN, WOHLFÜHLEN

In unserer Kindertagesstätte ist gerade eine ganz besondere Zeit: Viele neue, kleine Menschen entdecken unsere Kita, machen ihre ersten Schritte in Kindergarten und Krippe. Mit strahlenden Augen, neugierigen Blicken und manchmal auch noch etwas vorsichtig nähern sie sich einer neuen Welt. Neue Räume, neue Gesichter, neue Abläufe und vor allem neue Bezugspersonen – all das möchte erst einmal kennengelernt und vertraut werden. Für die Kinder ist die Eingewöhnung eine große und wichtige Zeit, in der sie langsam Sicherheit gewinnen und spüren dürfen: Hier bin ich gut aufgehoben. Hier darf ich sein.

Doch nicht nur für die Kinder ist diese Zeit etwas Besonderes. Auch für Eltern kann der erste Abschied viele Gefühle mit sich bringen. Da sind Freude und Stolz, Vertrauen und Zuversicht – manchmal aber auch Unsicherheit oder ein Schmerz-Tränchen beim Abschied. Denn Eingewöhnung bedeutet nicht nur, dass ein Kind in der Kita ankommt. Auch Eltern dürfen ankommen, Vertrauen fassen und lernen, ein kleines Stück loszulassen. Uns ist es wichtig, jedes Kind und jede Familie auf diesem Weg ganz individuell zu begleiten. Wir schauen genau hin: Was braucht dieses Kind? Was gibt ihm Sicherheit? Was hilft ihm,

Vertrauen zu entwickeln? Und was brauchen die Eltern, damit auch sie ihr Kind mit einem guten Gefühl bei uns lassen können?

Deshalb haben wir für unsere Eltern kleine „Notfalltüten für die Eingewöhnungszeit“ gepackt. Darin finden sich Taschentücher für das eine oder andere Tränchen, ein Stück Schokolade für die Nerven und ein Tee zum Innehalten und Durchatmen. Diese kleine Aufmerksamkeit soll sagen: „Du bist mit deinen Gefühlen nicht allein. Gib’ dir und deinem Kind die Zeit, die ihr braucht. Vertrauen wächst Schritt für Schritt.“ Auch wir als Team freuen uns jedes Jahr ganz besonders darauf, viele neue Gesichter bei uns willkommen zu heißen. Wir möchten, dass jedes Kind und jede Familie von Anfang an spürt: Schön, dass ihr da seid! Deshalb begegnen wir ihnen mit offenen Armen, einem Lächeln und viel Aufmerksamkeit, nehmen uns Zeit zum Kennenlernen, zeigen unsere Räume und Abläufe und schaffen viele kleine Momente, in denen Vertrauen entstehen kann. Denn wir sind überzeugt: Wohlfühlen beginnt dort, wo man sich gesehen, willkommen und angenommen fühlt.

Wir wünschen all unseren neuen Kindern und ihren Familien eine liebevolle, behutsame und vertrauensvolle Eingewöhnungszeit.

Nadine Böhm



KITA Spatzennest

ABSCHIED UND NEUBEGINN – MIT VERTRAUEN IN DEN NÄCHSTEN SCHRITT

Ein Kita-Jahr geht zu Ende und ein neues beginnt. Wie in jedem Jahr ist dieser Übergang mit ganz unterschiedlichen Gefühlen verbunden. Es gibt fröhliche und stolze Momente, aber auch Wehmut und Abschiedsschmerz.

Unsere Schulkinder haben in der Vergangenheit viele kleinere und große Schritte gemacht. Wir durften sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten, sie trösten, ermutigen, mit ihnen lachen, staunen und wachsen. Nun war es Zeit, sie loszulassen und ihnen einen neuen Weg zu eröffnen.

In einem wunderschönen Einschulungsgottesdienst in unserer Auferstehungskirche haben wir unsere zukünftigen Schulkinder vertrauensvoll in die Hände ihrer Lehrerinnen und Lehrer an der Geschwister-Scholl-Schule gegeben. Das Thema des Gottesdienstes war „Pippi Langstrumpf geht zur Schule“.

Auch Pippi hatte vor diesem großen Schritt so manche Sorge. Würde sie es

schaffen, die Regeln einzuhalten? Würde die Lehrerin sie mögen? Und überhaupt, wie würde das alles werden. Fragen, die nicht nur Pippi kennt. Auch unsere Kinder werden vielleicht ein wenig Angst haben, ob sie den neuen Herausforderungen gewachsen sind.

Mit dieser Botschaft durften unsere Schulkinder ihren neuen Weg begin-

nen. Wir sind dankbar, dass wir sie ein Stück ihres Lebens begleiten durften und wünschen ihnen von Herzen viel Freude, Mut und Gottes Segen.

Gleichzeitig füllen sich unsere Kita-Räume wieder mit neuen kleinen Persönlichkeiten, und wir freuen uns darauf, auch ihnen Sicherheit zu geben und sie zu begleiten. Und sicherlich werden wir auch ihnen in ein paar Jahren Mut zusprechen, wenn der nächste große Schritt bevorsteht.

Abschied und Neubeginn – beides gehört zusammen. Wir lassen los und heißen willkommen im Vertrauen darauf, dass Gott jeden Weg begleitet.

Katrin Rabe



KITA Mauerstraße

SCHACHMATT!

Vor kurzem hat ein ausrangiertes Schachbrett seinen Weg in unsere Schmetterlingsgruppe gefunden und eine zweite Chance bekommen.

So dauerte es nicht lange, bis sich in der Gruppe eine begeisterte Spielerkultur entwickelte, denn ein Kind hatte das Spiel bereits von seinem Opa gelernt, ein anderes von seinen Eltern. Schon bald entbrannte ein spannender Schlagabtausch mit neugierigen Zuschauern, die nun von ihren Gruppenmitgliedern das faszinierende Spiel lernen wollten. Fleißig wurden Spielzüge erklärt und Taktiken unter den spielenden und zuschauenden Kindern ausgetauscht, so dass jeder eine Chance erhielt, das Spiel zu verstehen.

Auf diese Weise erweitert sich die Spielergemeinschaft in unserer Gruppe stetig. Die Kinder finden zusammen Spaß am logischen Denken und sammeln gemeinsam viele Erfolgserlebnisse, wenn es bei uns mal wieder „Schachmatt!“ heißt.

Die Erzieherinnen der Schmetterlingsgruppe

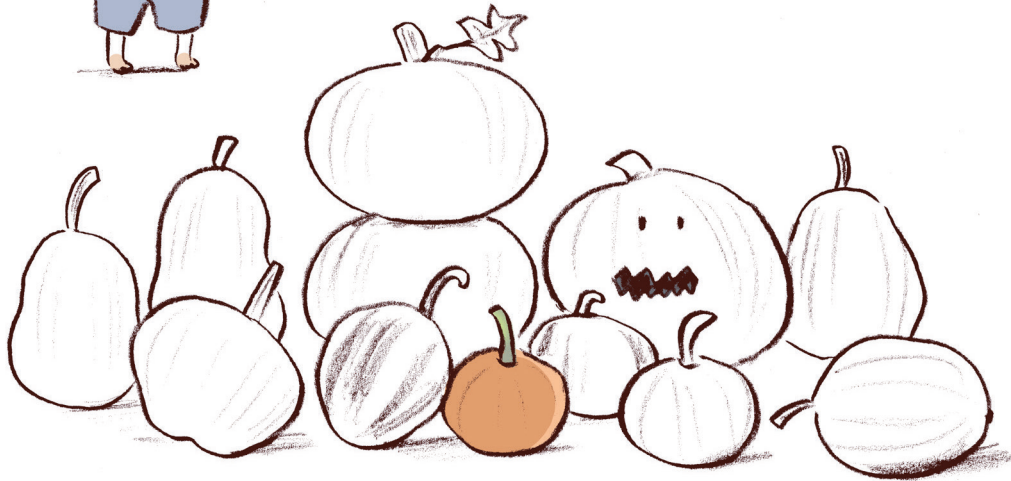




Lecker!

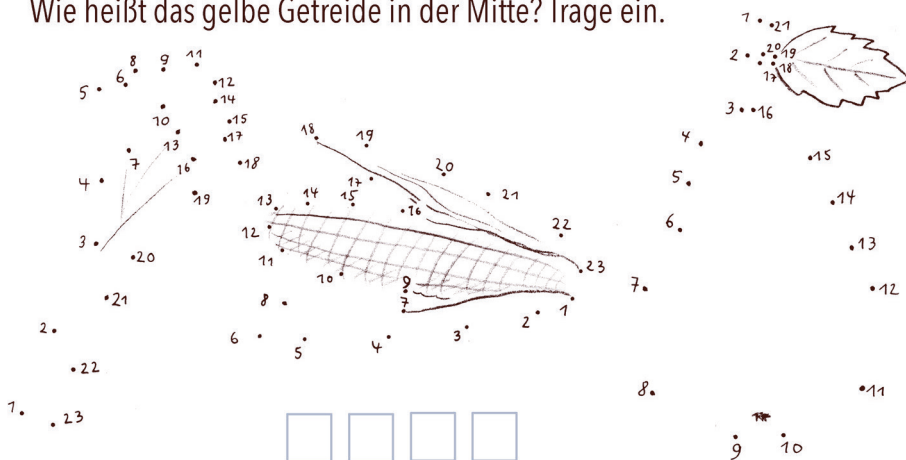
Lemmy braucht eine Pause!

Er hat alle Kürbisse geerntet, jetzt sollen sie lustige oder gruselige Gesichter bekommen. Hilfst du ihm dabei?



Auch diese leckeren Dinge kommen aus dem Garten oder vom Feld.
Verbinde die Punkte und male sie an.

Wie heißt das gelbe Getreide in der Mitte? Trage ein.



Lösung: Mais

WUNDERBARES CHORKONZERT

KONZERT „S(W)ING ALONG“ IN DER KREUZKIRCHE

Am 22. August trafen sich Kurrende II und Jugendchor Eschwege mit dem Kinderchor und dem Jugendchor aus Kaufungen zu einem gemeinsamen Chorprojekt. Die Chöre hatten im Vorfeld in den Proben ein spritziges Konzertprogramm erarbeitet, was nun in einer zweistündigen gemeinsamen Probe zusammengesetzt und dann im Konzert aufgeführt wurde.

Singend zogen die Chöre in die Kirche ein, um gleich darauf das Publikum bei „Rhythm of life“ mitzunehmen. Neben weiteren Kanons und einem Ostinato lernten die Besucher im Laufe des Konzertes vier Teile dieses mitreißenden Kanons samt unterschiedlicher Bodypercussion, um damit gemeinsam mit den Chören die Kreuzkirche zum Swingen zu bringen. Außerdem gab es von den Chören ruhige Stücke wie das schwedische „Vem kann segla“ oder Rutters „The lord bless you“, bekannte Popstücke wie „Fly me to the moon“,

CHORPROBEZEITEN

Wir proben in der Rosengasse 1 im Gemeindehaus. Kontakt über:
juliane.baumann-kremzow@ekkw.de

Kleine Kurrende (4-5 Jahre)
montags 14.00 - 14.30 Uhr

Kurrende I (1.-2. Klasse)
montags 14.45 - 15.30 Uhr

Kurrende II (3.-5. Klasse)
montags 15.45 - 16.45 Uhr

Jugendchor (ab 6. Klasse)
montags 17.00 - 18.15 Uhr

„Killing me softly“ oder „Fly with me“, aber auch das wirkungsvolle „Plaudite omnis terra“ oder „Halleluja-Raggae“ zu hören.

Bei wunderbarem Wetter blieben alle im Anschluss noch lange am Eiswagen der „Eisprinzessin“ zusammen, wo es tolles Eis mit Topping und leckere Kaffeespezialitäten gab.

Nun beginnen die Chöre mit der Vorbereitung des Advents- und Weihnachtsprogramms, das in der traditionellen Adventsvesper sowie beim Weihnachtsmarkt zu hören sein wird.



Unsere Radwegekirchen

NEUE HINWEISSCHILDER

Im Mai 2025 erhielten die Neustädter Kirche St. Katharina und die Marktkirche St. Dionys ihre Anerkennung als Radwegekirche, eine Erweiterung der verlässlich geöffneten Kirche. Das Zertifikat wird von der Landeskirche Kurhessen-Waldeck nach Überprüfung bestimmter Kriterien verliehen.

Unter anderem ist es wichtig, dass die Kirchen in unmittelbarer Nähe von Radwegen liegen. Da Eschwege an zwei Radwegen liegt, die mitten durch die Innenstadt führen, dem Werratal-Radweg und dem Hessischen Fernradweg R5, war ein wichtiges Kriterium schnell erfüllt.

Um die Kirchen von den Radwegen aus noch schneller und besser zu finden, wurden nun Hinweisschilder erstellt, die in den nächsten Tagen vom Bauhof Eschwege aufgehangen werden. Die Schilder wurden von der Werbeagentur Schellenberger erstellt und bei einem Fototermin an die Tourist-Info über-

geben. Finanziert wurden sie durch einen Zuschuss der Landeskirche und eigenen kirchlichen Mitteln. Die Stadt übernimmt die Aufhängung.

Die Eschweger Kirchengemeinde möchte Fahrradtouristen einen Ort anbieten, an dem sie sich ausruhen und erholen können. Eine Kirche ist ein besonderer Ort. Das spürt man, wenn man ihn betritt. Hier öffnet sich ein Raum, der zu Stille, Besinnung und Gebet einlädt. Kirchen sind somit Rastplätze für Leib und Seele.

Die Stadt Eschwege unterstützt die Kirchengemeinde bei diesem Projekt und hat bereits Fahrradbügel vor der Neustädter Kirche installiert.

Die Eschweger Kirchen sind die 69. und die 70. Radwegekirche im Bereich der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck. Sie ergänzen das touristische Angebot und sind ein Schritt zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Sie sind ganzjährig verlässlich geöffnet.

Harald Nolte



V.l.n.r.: Heidi Küllmer (Tourist-Info Eschwege), Anne Rudolph (Pfarrerin), Astrid Fey (Kirchenvorsteherin), Iris Keudel (ehemalige Kirchenvorsteherin), Harald Nolte (Koordinator Radwegekirche), Pfarrerin Sieglinde Repp-Jost, Marion Haase (Kirchenvorsteherin), Jens Schellenberger (Werbeagentur)

FAMILIENFREIZEIT DES DIAKONISCHEN WERKES WERRA-MEISSNER

NATURCAMP AM WERRATALSEE

Vom 14. bis 16. August 2026 verbrachten elf Familien eine abwechslungsreiche Familienfreizeit im Naturcamp am Werratalsee. Die gemeinsamen Tage machten deutlich, wie wichtig kostengünstige und niedrigschwellige Freizeitangebote sind.

Zum Auftakt trafen sich die Familien am Freitagnachmittag auf dem Campingplatz. Gemeinsam wurden die Zelte mit gegenseitiger Unterstützung aufgebaut. Anschließend sorgten ein Sprung in den See und das Grillen für einen entspannten Start. Beim Grillen mit selbstgemachten Salaten entstanden viele gute Gespräche. Die Kinder nutzten die Zeit für Fußball, Federball, Verstecken und weitere sportliche Aktivitäten. Auch am Samstag stand das gemeinschaftliche Erlebnis im Mittelpunkt. Mit den Fahrrädern ging es nach Eschwege zum Minigolfspielen. Weitere Höhepunkte waren Stockbrot am Lagerfeuer, zahlreiche Volleyballspiele und eine erlebnisreiche Kanufahrt. Das sonnige Wetter bot dafür ideale Bedingungen.

Diese drei Tage waren geprägt von Gemeinschaft, gegenseitiger Unterstützung, Bewegung und unbeschwertem Miteinander. In entspannter Atmosphäre konnten Beziehungen gestärkt und wertvolle gemeinsame Erinnerungen geschaffen werden.

Für Kinder und Erwachsene bedeutete die Freizeit eine wichtige und willkom-

mene Auszeit vom Alltag. Gerade für Familien vom Heuberg sind solche Angebote von großer Bedeutung.

Emely Adler, engagiert sich im Rahmen ihres FSJ auf dem Heuberg und ergänzt: „Nicht alle Familien verfügen über die finanziellen Möglichkeiten, selbst einen Urlaub oder vergleichbare



Freizeitaktivitäten zu organisieren.“ Eine kostengünstige Familienfreizeit leistet einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit und gesellschaftlichen Teilhabe.

Alle teilnehmenden Familien äußerten den Wunsch nach einer weiteren Freizeit im kommenden Sommer. Deshalb ist es wichtig, vergleichbare Aktionen auch künftig anzubieten, zu fördern und auszubauen. „Familienfreizeiten sind kein Luxus, sondern eine wertvolle Investition in Kinder, Familien und den sozialen Zusammenhalt“, so Veranstalterin Kathrin Munkel vom Quartiersmanagement Heuberg.

KLOSTERLEBEN AM MEISSNER

DONNERSTAG | 29.10. | 18.00 UHR | KLOSTERKIRCHE GERMERODE

Referent:

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Johannes Schilling,
Christian-Albrechts-Universität, Kiel

Gesprächsgäste:

Ordensschwestern des Klosters
Marienheide, Waldkappel-Wollstein
Leitung:
Pfarrer Dr. Wolfgang Martin Gerhardt

Das Kloster Germerode, am Fuße des Hohen Meißners gelegen, ist ein spiritueller Ort mit einer langen Tradition. Früher prägten Prämonstratenserinnen den Ort. Heute ist dort die Pfarrstelle „Spiritualität und Geistliches Leben angesiedelt.“ An diesem Abend gehen wir der Geschichte und Bedeutung dieses Ortes nach und fragen, wie das Klosterleben die Region geprägt hat.



Anlässe zur Fürbitte (28.04.2026 – 25.08.2026)

Bestattet wurden

Gerhard Aschenbrenner
Volker Jost
Else Schreiber
Swetlana Schwindt
Theodor Stricker
Artur Meister
Wolfgang Döhle
Lieselotte Kolb
Dagmar Sobotta

Karl-Heinz Sauer
Hans-Joachim Diebjeck
Berta Klingspon
Manfred Schlothane
Hans-Jürgen Dorn
Hildegard Riebold
Günter Steckhardt
Manfred Karges
Reinhold Benderoth
Friedhelm Wischof



Getraut wurden

Elisa Koch (geb. Bellstedt) und Mika Leon Koch
Matvey Kucherenko und Alexandra Kucherenko (geb. Schwarz)
Jonas Gottsleben und Jessica Gottsleben (geb. Faber)
Benjamin Kater und Larissa Kater (geb. Knieling)
Matthias Gebhardt und Anja Gebhardt-Hartmann (geb. Hartmann)
Carolin Röhrig-Dietrich (geb. Röhrig) und Daniel Dietrich
Thorben Klemm und Tamara Klemm (geb. Luhn)
Nils Dorn und Daria Dorn (geb. Ludziarczyk)
Tina Ceh (geb. Bamberg) und Alexander Ceh
Markus Albrecht und Bianca Albrecht (geb. Stiedenroth)



Getauft wurden

Elias Beck
Leni Zeuch
Mathilda Liebe
Lia Marie Brandau
Finn Bach
Enrico Meyer
Louis Bartsch
Jannes Reichelt

Lilli Nölke
Karlo Klinger
Alef Khateb
Mia Schellenberg
Leo Schellenberg
Ida Hesse
Robin Neubauer
Maleen Weck
Luna Rainer



Evangelische Kirchengemeinde

Eschwege



Pfarramt 1, Marktkirche

Pfrin. Sieglinde Repp-Jost
Bei der Marktkirche 5
Telefon 05651 3588
pfarramt.eschwege1@ekkw.de



Pfarramt 2, Neustädter Kirche

Pfrin. Anne Rudolph
Rosengasse 1
Telefon 05651 31164
pfarramt.eschwege2@ekkw.de



Pfarramt 3, Auferstehungskirche ZUR ZEIT VAKANT

Pfarramt 4, Kreuzkirche

Pfrin. Nicola Feller-Dühl
Rudolf-Clermont-Weg 1
Telefon 05651 21819
pfarramt.eschwege4@ekkw.de



Telefonseelsorge – gebührenfrei

24 Stunden, anonym
Telefon 0800 1110111



www.ekeschwege.de

Kirchenkreis Werra-Meißner

Dekan Ralph Beyer
Dekanatsbüro: Ute Alig-Götting, Heike Linner
Goldbachstraße 12
37269 Eschwege
Telefon 05651 31562
dekanatsbuero.werra-meissner@ekkw.de

Gemeindebüro

Geschäftsführung: Pfrin. Sieglinde Repp-Jost
Schreibkraft: Marina Fidora
Rosengasse 1a
Telefon 05651 338900
marina.fidora@ekkw.de oder

Bürozeiten: Di, Do 8.30 – 12.30 Uhr

Kirchenbüro Ost

Kontakt: Karla Manegold, Anja Schößler
Kirchstraße 2
37276 Meinhard
Telefon 05651 3334690
kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de

Bezirkskantorat

BZK Maximilian Göllner
maximilian.goellner@ekkw.de

Spezialkantorat

(Posaunenchor, Organistenausbildung)
Andreas Batram
Langemarckstraße 3
Telefon 05651 4742489
andreas.batram@ekkw.de

Profilkantorat Kinder- und Jugendchor

Juliane Baumann-Kremzow
Telefon 05605 923982
juliane.baumann-kremzow@ekkw.de

Ev. Kindertagesstätte Am Schwanenteich

Leitung: Susanne Roth-Graulich
Jardin-de-Saint-Mandé 4
Telefon 05651 50830
Fax 05651 338943
schwanenteich.kindertagesstaette@ekkw.de
www.kitaschwanenteich.de

Ev. Kindertagesstätte Mauerstraße

Leitung: Silke Koch
Mauerstraße 48
Telefon 05651 3602
mauerstrasse.kindertagesstaette@ekkw.de

Ev. Kindertagesstätte Kreuzkirche

Leitung: Selin Ostermann, Nadine Böhm
Augustastraße 34
Telefon 21110
kita.kreuzkircheesw@ekkw.de

Ev. Kindertagesstätte Spatzennest

Leitung: Katrin Rabe
Akazienweg 15
Telefon 05651 21120
kita.eschwege-spatzennest@ekkw.de

Ev. Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus

Leitung: Gudrun Lang
An den Anlagen 14a
Telefon 05651 3377001
Fax 05651 5567
mgh@fbs-werra-meissner.de

Kinder- und Jugendarbeit

CVJM Eschwege – Ten Sing
Jugenddiakon Marc Dobat
Leuchtbergstraße 10b
Telefon 05651 76164
dobat@gmx.de

Sozialer Stadteilladen Heuberg

Leitung: Yvonne Skerhut
Jasminweg 9-10
Telefon 05651 10071

Quartiersmanagement Heuberg

Leitung: Kathrin Münkelt
Jasminweg 9-10
Telefon 05651 952560
stadteilladen@diakonie-werra-meissner.de

Diakonie Werra-Meißner

Geschäftsstelle Eschwege
Diakoniepfarrer Christian Rehkte
Niederhoner Straße 6
Sekretariat: Telefon 05651 74460
info@diakonie-werra-meissner.de

Friedensarbeit und Kriegsdienstverweigerung

www.zentrum-oekumene.de

Björn Kunstmann (als Kreisjugendpfarrer),
bjoern.kunstmann@ekkw.de
Telefon 05651 21510

Anne Rudolph
anne.rudolph@ekkw.de
Telefon 05651 31164

Kerstin Ortmann (WIZ – für Studierende)
kerstin.ortmann@ekkw.de
Telefon 05542 1615

Klinikseelsorge Klinikum Werra-Meißner und Seelsorge Hospiz Meißnerblick

Pfrin. Gudrun Kühnemuth
Telefon 05657 790830
gudrun.kuehnemuth@ekkw.de

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser,
Ernährungssicherung und
Klimagerechtigkeit

68. Aktion

Mitglied der
actalliance



Brot
für die Welt